

DUBLIN INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES

SCHOOL OF THEORETICAL PHYSICS

64-65 MERRION SQUARE, DUBLIN.

Herrn Professor Dr Hans Thirring
Strudlhofgasse 13
Wien IX
Austria (Vienna)

6. März 1955

Mein lieber Hansai,

Dank Dir sehr für Deinen lieben Brief vom ersten. - Lieber Freund, Du weißt, ich bin mit Dir in allen sachlichen Punkten ganz und gar einverstanden, bloß nicht mit der geplanten Aktion.

Erstens ist das nicht eine physikalische Angelegenheit, sondern eine politische. Und wenn sich die Physiker der Welt einheitlich verbänden, so hätte es wenig Gewicht. Jeder von uns soll dann und wann seine Bemerkung fallen lassen, so einschneidend wie möglich. Daran lasse ich es nicht fehlen, bei jeder Gelegenheit. Aber eine zusammenfassende Propaganda von Gemeinplätzen, die jeder schon im Schlaf weiß, das entspricht uns nicht. Und gar die Physiker von Österreich, deren keiner noch je einem U-235 auch nur von ferne nahe gekommen ist.

Zweitens. Die Friedenspropaganda ist seit einigen Jahren von gewisser Seite gepachtet worden. Wer propagandistisch mitheult, den rechnet man sogleich dorthin. Ich denke Du hast davon zu erzählen. Das ist nun einmal so. Als die Nazis den Antisemitismus pachteten, durfte man keine noch so berechtigte Opposition gegen jüdische Praktiken mehr laut werden lassen, wollte man nicht jenen zugezählt werden. Diese Zurückhaltung erscheint manchmal als Anständigkeit, manchmal als Feigheit. Das ist mir egal. Jedenfalls ist sie ein Gebot der Klugheit, wenn man nicht falsch aufgefaßt werden will.

Du erwähnst das "Neue Österreich". Sie bezeichnen sich als "Organ der demokratischen Einigung" oder so ähnlich. Ich hatte unlängst einen Brief von ihnen. Die Bezeichnung schien mir verdächtig. Wenn der Verdacht unrecht ist, dann ist das Wort schlecht gewählt.

In der Sache selbst ist meine Meinung schon lange diese: Krieg ist nicht unrecht, sondern unmöglich unter Vernünftigen. Denn wer wird etwas unternehmen, wenn er weiß, daß er nachher auf jeden Fall schlechter dran sein wird als vorher? Und das wissen wir heute. Aber leider gibt es auch Narren in bestimmten Stellungen, wie Mussolini, Hitler. Die glaubten noch "ihr Land" verbessern zu können. So vertrottelt ist heute wohl keiner mehr. Das ist meine einzige Hoffnung für unser Geschlecht. Richtig ist dieses: ohne Gefolgschaft in seinem Volk kann auch ein solcher Trottel nichts machen. Ich lese eben die Tagebücher Cianos, aus denen man sieht, wie wachsam auch das Ohr eines